

## Libuda stürmt ins Luther Forum

Dauerausstellung „Reformation und Ruhrgebiet“ neu gestaltet - jetzt ist noch mehr Ruhrgebiet drin. Fachfrau Dr. Christine Schönebeck hat maßgeblich an der Ergänzung mitgearbeitet

Von Michael Bresgott

Das Team vom Martin Luther Forum Ruhr hat die Dauerausstellung „Reformation und Ruhrgebiet“ neu gestaltet und erweitert. Deutlich mehr Ruhrgebiets-Bezüge sind jetzt in dieser Ausstellung zu finden.

Am Freitagabend wurde das Ergebnis den Freunden und Förderern des Luther Forums präsentiert - 36 Ausstellungstafeln sind jetzt zu sehen, es gibt vor allem deutlich mehr Exponate und Info-Texte mit regionalem Bezug.

Im Treppenhaus zu den einzelnen Ausstellungsebenen zum Beispiel: Dort ist jetzt ein masurisches Gesangsbuch im Original zu betrachten. Und gleich daneben gibt es gut aufbereitete Informationen zum 1887 gegründeten masurischen Gebetsverein an der Viktoriastraße in Gelsenkirchen. Im Vorstand des Vereins fand sich damals auch ein gewisser Libuda. Auch Szepan und Kuzorra sind Familien, die einst aus Masuren ins Ruhrgebiet kamen, was zeigt: Evangelische Kirchengeschichte ist stets auch Sozialgeschichte mit Verbindungen bis hinein in den (Fußball-)Sport.

### Große Hilfsbereitschaft

Fachfrau Dr. Christine Schönebeck hat die Neugestaltung der Ausstellung federführend umgesetzt. Sie freut sich auch über die tatkräftige Unterstützung aus der Region, als es darum ging, Exponate für die Ausstellungs-Erweiterung zu gewinnen: „Wir sind auf große Hilfsbereitschaft gestoßen. Das ist wirklich toll!“

Aufs Alltägliche kommt es der Fachfrau besonders an. Bibelsprüche auf Brotdosen und Handtuchhaltern etwa - gerade auch solche Alltagsgegenstände gehörten in eine solche Ausstellung, sagt Dr. Schönebeck, die am Freitagabend vor zahlreichen Gästen, darunter Alt-Präses Alfred Buß (von 2004 bis 2012 Präses der ev. Kirche von Westfalen) in die Präsentation einführte.

Das Ruhrgebiet hat Persönlichkeiten hervorgebracht, die für die Reformation bzw. für die evangeli-



Die Reformationsgeschichte hat viele regionale Seiten - deutlich wird das in der neu gestalteten Dauerausstellung im Martin Luther Forum Ruhr. FOTOS: LENA HEDERMANN

sche Kirchengeschichte von großer Bedeutung sind: Das wird jetzt in der Ausstellung an vielen Punkten deutlich. Johann Julius Heckér (1711 - 1771) aus Werden an der Ruhr zum Beispiel wurde 1763 unter Friedrich dem Großen mit der Erarbeitung eines General-Land-Schul-Reglements beauftragt, das 1783 in ganz Preußen für die lutherischen Landschulen Gültigkeit erlangte. Evangelische Geistliche und Pfarrer aus der Region betrieben nicht nur Seelsorge, sondern sie schrieben Schulbücher und trugen in der Ära der Aufklärung den Bildungsgedanken in die Gesellschaft hinein. Pfarrersfamilie Oetting daheim im Garten? Auch das ist jetzt in der Ausstellung auf einem historischen Foto zu betrachten.

Seit dem Kulturhauptstadtjahr 2010 ist die Dauerausstellung „Reformation und Ruhrgebiet“ bereits an der Bülser Straße 38 (ehemalige

### Die Öffnungszeiten

■ **Die Öffnungszeiten** der Ausstellung „Reformation und Ruhrgebiet“ sind - mittwochs: 19 bis 21 Uhr ; und freitags in der Zeit von 14 bis 17 Uhr.

■ **Gruppenführungen** sind auch außerhalb dieser Öffnungszeiten möglich. Anmeldung sind im Projektbüro möglich unter Tel. 7849712.

■ [www.lutherforum-ruhr.de](http://www.lutherforum-ruhr.de)

Markuskirche) zu sehen. Der Dank ging am Freitagabend nochmals an Zuschussegeber und Sponsoren (und freiwillige Unterstützer), darunter die Krupp-Stiftung, die Mercator-Stiftung und die Nordrhein-Westfalen-Stiftung.



Fachfrau Dr. Christine Schönebeck stellte am Freitagabend den Freunden und Förderern des Martin Luther Forums die Weiterentwicklung der Ausstellung vor.